

2172. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 257

Friederike Beck "Die geheime Migrationsagenda"(Teil 22) – Sutherland – Anetta Kahanes "Statistik" (6)

Friederike Beck schreibt weiter:¹

Sutherland ist mit seiner unverblühten, ja brutalen Wortwahl² der wandelnde Beweis dafür, dass die Migrationsagenda in erster Linie eine destruktive ist! Es geht darum zu zerstören. Und es gibt nur Opfer bei dieser ungefragten »Transformation«: Die Aufnahmeländer, deren gewachsene Lebenswelten, Homogenität und soziale Absicherung zerstört werden soll, die Migranten selbst, die sprachlich, familiär und kulturell entwurzelt werden, und die Entsendeländer, die gerade ihrer mobilsten und kräftigsten und wagemutigsten Menschen beraubt werden.

Im weiteren Verlauf der Diskussions- und Fragerunde beim CFR wird völlig ungeniert diskutiert, mit welchen Methoden die politisch nicht interessierte Bevölkerung am besten zu manipulieren und von der Migrationsagenda zu überzeugen sei.

Ein Journalist von „National Geographie“, Chris Bashinelli (CB), entblödet sich nicht, Peter Sutherland (PS) um Rat zu fragen, wie er seine Leser am besten manipulieren könne:

CB: „Hi. Chris Bashinelli, <National Geographie>. Haben Sie vielen Dank für alles, was Sie tun! [...] Ich bin neugierig darauf, was man mit dem großen Anteil der Bevölkerung machen kann, der an diesem Thema offen uninteressiert ist – wissen Sie, Menschen, die MTV oder TMZ sehen oder das <People Magazine> [die englische Version von <Gala>] lesen, denn das ist der Teil der Bevölkerung, den ich zu erreichen versuche. Und erreichen wir sie besser auf einer praktischen Ebene oder auf einer emotionalen, altruistischen Ebene? Und wie machen wir das?“

PS: „Nun, Sie sind doch der Experte«! (Gelächter) Ich denke, man muss es auf beide Arten tun, über Emotionen und praktisch. Aber wissen Sie, ich weiß, dass es da einen riesigen Anteil der öffentlichen Meinung gibt, der von der Debatte überhaupt nicht beeinflusst ist. Sie haben angeborene Vorurteile, es ist nicht wahrscheinlich, dass sie sich ändern. Natürlich ist das richtig. Aber es gibt genauso eine Menge Leute, die offen dafür sind, sich aufklären zu lassen und dazuzulernen. Es ist schon erstaunlich, wenn man sich die Reaktion auf eine emotionale Geschichte anschaut.“

Diese kurze Frage-Antwort-Sequenz lässt tief blicken und spricht Bände darüber, wie Narrative in elitären Kreisen erdacht und dann über willige Medien verbreitet werden. Es macht auch stutzig, wie sich Sutherland des Öfteren geradezu enthusiastisch auf den

¹ Die geheime Migrationsagenda, S. 146-149 (Kopp 2016).

² Siehe Artikel 2171 (S. 3)

durchschlagenden emotionalen Erfolg des Fotos des kleinen Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi³ bezieht. In einem solchen Umfeld der offenen emotionalen Manipulation erscheinen Berichte in der englischsprachigen Presse in einem neuen Licht, Berichte, die anhand von Fotos vom Ort des tragischen Geschehens zu beweisen versuchten, dass der Körper des kleinen Jungen absichtsvoll und völlig ohne jeden Respekt von einem mit professioneller Kamera ausgestatteten türkischen Milizionär für die Fotoshoots drapiert wurde.⁴

Ein irakisches Elternpaar, das zwei ihrer drei Kinder bei derselben tragisch fehlgeschlagenen Ägäisüberfahrt verloren hatte, behauptete sogar, der Vater des kleinen Aylan sei der Schmuggler gewesen, dem sie 10 000 Dollar für die Überfahrt gezahlt hätten.«⁵ Andere Medien ergänzten, die Familie des kleinen Alan Shenu, wie sein tatsächlicher Name lautete, habe bereits seit 3 Jahren in der Türkei gelebt.

Wie dem auch sei, die Story des kleinen Jungen wurde gnadenlos für die Migrationsagenda verwertet. Die europäische Öffentlichkeit in Schock und emotionalen Stress versetzt und wegen Hartherzigkeit und Unmenschlichkeit angeklagt – ein voller Erfolg der »emotionalen Methode« also!

Ein ausdrückliches, wenn auch vergiftetes Lob erteilte Sutherland der deutschen Willkommenskultur inmitten der sogenannten Flüchtlingskrise (in seinem Gespräch mit William Swing beim CFR):

„Es gibt eine unglaubliche Offenheit der deutschen Gesellschaft, die, wie man von der politischen Wirklichkeit ausgehend sagen könnte, eine Menge bezahlen muss, was ihre grauenhaften Taten betrifft, die im Namen des deutschen Nationalismus begangen wurden. Aber wenn man sich das Öffnen der Häuser anschaut, das Willkommenheißten der Menschen ... Also, ich denke, wir müssen uns weiter voranwühlen, eine Geschichte verkaufen, an die wir alle glauben können. Wir können getrost die Hand aufs Herz legen und sagen, dass wir stolz sind dazuzugehören. Aber ich denke, wir müssen unsere Stimme lauter erheben – wir alle!“

WS: „Wir müssen die Debatte ändern, wir werden nie irgendwo hinkommen mit der Debatte über Identität [...] Wir müssen sie aber ändern. Wenn wir das nicht schaffen> werden wir verlieren.“

Sutherland fasst noch einmal mit aller Vehemenz zusammen:

PS: „Im Lichte des Gesagten: Wir müssen hier öffentlich aufstehen, und wir müssen kämpfen. Und meine Wenigkeit – und ich bin ein winziger, kleiner Akteur in diesem Spiel – ich denke, dass es von äußerster Wichtigkeit ist, die Medien zu erreichen. Die Medien ins Boot zu holen ist der Schlüssel. Wir müssen da draußen sein und mit den Medien reden. Es ist großartig, mit euch Leuten zu sprechen, aber ich vermute, nach den nickenden Köpfen zu urteilen, dass es bedeutet, offene Türen einzurennen. Und ich meine, wir müssen wirklich bei euch offene Türen einrennen, um euch dazu zu bringen, dass ihr die geschlossenen Türen einrennt. Aber wir müssen auch bei dieser Sorte von Spinnern die Türen einrennen, der Beklopptenbrigade, die weite Teile unserer Medien in der modernen Welt beherrschen und eine Giftigkeit schafft, die eine verdamnte Schande ist. Und wir müssen anfangen, es zu sagen.“

³ Siehe Artikel 1788-1790, 1791 (S. 6-8), 1792 (S. 6-10)

⁴ Unter Anmerkung 27 steht: <https://knightstemplarinternational.com/sick-beyond-belief-little-aylans-body-was-moved-to-stage-better-shots-for-media-jackals/>

⁵ Unter Anmerkung 28 steht: <http://www.express.co.uk/news/world/604535/Aylan-Kurdi-father-people-smuggler-refugee-crisis>

Panik bei den Eliten

Der Ton der Debatte vom 30. September 2015 beim Council on Foreign Relations lässt aufhorchen! Er ist von gewisser Panik geprägt! Die Top-Elite weiß offensichtlich, dass sie auf Messers Schneide geht – daher auch die Forderung danach, die richtige Geschichte zusammenzurühren, die man »verkaufen« könne, und nach einer Kontrolle des öffentlichen Diskurses. »Sonst werden wir verlieren!« Die globale Elite hat mit der völlig außer Kontrolle geratenen Einwanderung das Boot gewissermaßen übersteuert.

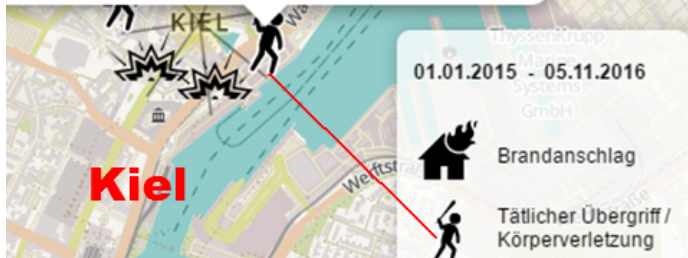
Wer dennoch weiterhin an Peter Sutherlands humanitäre Grundmotivation glaubt, sei daran erinnert, wie er sich in Irland nach Hereinbrechen der Finanzkrise 2008 verhielt: Er brandmarkte, dass »Gehälter, Lohnkosten und Pensionen zu hoch« seien, und mahnte die Regierung zu »harten Entscheidungen«.⁶

Unsere Kosten sind immer noch zu hoch. Wir haben dabei versagt, unsere Kosten zu beschneiden, besonders, aber nicht nur, bei Löhnen und Gehältern, im Verhältnis zu anderen europäischen Ländern.

Wenn Sutherland sagt: »Wir müssen hier alle aufstehen und kämpfen«, was bedeutet das für uns? Wenn »sie« aufstehen und kämpfen sollen, sollten »wir« sitzen und Zuschauer bleiben?

Anetta Kahanes "Statistik" (6)

Kiel, 02.11.2015: Am späten Montagabend kam es auf dem Bahnhofsvorplatz zu einem Angriff auf einen 35-jährigen Asylsuchenden aus dem Irak. Eine Gruppe von 6 Männern verfolgte den Mann und griff ihn mit Glasflaschen an. Das Opfer erlitt Gesichtverletzungen und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden.
Quelle: Stern [1]



In der Karte flüchtlingsfeindlicher Vorfälle⁷ gibt die Amadeu-Antonio-Stiftung für Kiel (2. 11. 2015) einen Angriff auf einen irakischen Asylbewerber an.

Der Text in dem angegeben Hinweis lautet:⁸

Sechs Männer greifen vor dem Kieler Hauptbahnhof einen irakischen Flüchtling an. Der 35-Jährige wird am Montagabend unter anderem mit einer Glasflasche attackiert und erlei-

det Gesichtsverletzungen, wie die Polizei am Dienstag mitteilt. Die Männer verfolgen den Flüchtling zudem kurzzeitig. Das Opfer wird mit einem Rettungswagen in das Universitätsklinikum gebracht.

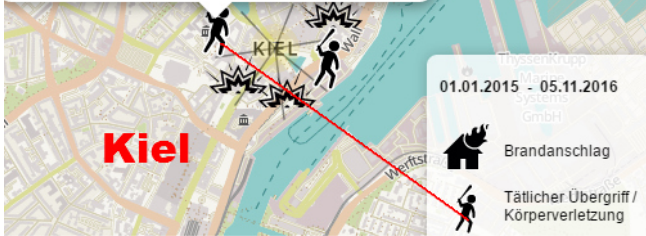
Da die Täter nicht bekannt sind, und andere Asylbewerber als Täter auch in Frage kommen, kann das Verbrechen definitiv nicht als ... *flüchtlingsfeindlicher Vorfall* deklariert werden.

⁶ Unter Anmerkung 29 steht: <http://www.sligotoday.ie/details.php?id=11036>

⁷ <https://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/chronik-karte>

⁸ <http://www.stern.de/politik/deutschland/fluechtlingskrise-im-ticker---merkel--in-transitzonen-keine-haft-fuer-fluechtlinge-geplant-6534550.html>

Kiel, 03.04.2016: Zwei Männer haben einen 31-jährigen Geflüchteten angegriffen. Das Opfer lief telefonierend durch die Innenstadt, als die beiden Angreifer ihn ansprachen. Als der Mann ihnen deutlich machen wollte, dass er sie nicht verstehe, zückte einer der beiden ein Messer und ramnte es dem Opfer in den Oberkörper. Der Asylsuchende wurde stark blutend ins Krankenhaus eingeliefert.
Quelle: Kieler Nachrichten [\[1\]](#)



Kiel, 3. 4. 2016: *Zwei Männer haben einen 31-jährigen Geflüchteten angegriffen ...*

Auch hier sind die Täter nicht bekannt,⁹ gleichwohl wird ein ... flüchtlingsfeindliches Motiv unterstellt.

Kiel, 27. 10. 2015 (s.u.): eine nicht näher beschriebene ... Sachbeschädigung an einer Asylunterkunft.

Hier wird, wie schon an anderen Stellen,¹⁰ die Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage von LINKEN-Politikern (s.u.) bemüht.¹¹

Dies trifft auch auf den nächsten Fall zu (29. 10. 2015, s.u.), der wiederum ohne Nachweise einfach aufgelistet wird.¹²

Kiel, 27.10.2015: Aus der Antwort des Innenministeriums auf eine Kleine Anfrage der Partei Die Linke zu Straftaten gegen Asylsuchende und ihre Unterkünfte geht hervor, dass die zuständige Polizeidirektion wegen Sachbeschädigung an einer Asylunterkunft ermittelt und diese Straftat als "politisch motivierte Kriminalität – rechts" einordnet.
Quelle: Bundesregierung [\[1\]](#)



150	<u>27.10.2015</u>	<u>Kiel</u>	SH	<u>Sachbeschädigung § 303 StGB</u>	x
-----	-------------------	-------------	----	------------------------------------	---

Kiel, 29.10.2015: Aus der Antwort des Innenministeriums auf eine Kleine Anfrage der Partei Die Linke zu Straftaten gegen Asylsuchende und ihre Unterkünfte geht hervor, dass die zuständige Polizeidirektion wegen Sachbeschädigung an einer Asylunterkunft ermittelt und diese Straftat als "politisch motivierte Kriminalität – rechts" einordnet.
Quelle: Bundesregierung [\[1\]](#)



(Fortsetzung folgt.)

164	<u>29.10.2015</u>	<u>Kiel</u>	SH	<u>Sachbeschädigung § 303 StGB</u>	x
-----	-------------------	-------------	----	------------------------------------	---

⁹ <http://m.kn-online.de/News/Aktuelle-Nachrichten-Schleswig-Holstein/Nachrichten-Schleswig-Holstein/Messerattacke-auf-Asylbewerber-in-Flensburg>

¹⁰ Siehe Artikel 2167 (S. 4/5), 2168 (S. 4), 2169 (S. 3), 2170 (S. 3), 2171 (S. 4/5)

¹¹ <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/074/1807465.pdf>

¹² <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/074/1807465.pdf>